

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 26 (2013)

Heft: 10

Rubrik: Out und erbaut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

→ es Kritik. Nun gibt der Generalunternehmer HRS nach: Er will die Villa renovieren und schreibt sie bis Ende Jahr zum Kauf aus. Sollten «realistische Kaufangebote» eingehen, verzichten HRS und die Swisscanto auf das Projekt «Stadtkrone» und bauen stattdessen neben der Villa ein «höheres Haus». Der Verein Pro Villa Wiesental wittert Kalkül: Alleine die Villa zu kaufen, rechne sich für keinen renditeorientierten Investor.

Therme Vals blockiert

Bei der Therme Vals wartet man auf das Urteil des Bundesgerichts, das die «Gruppe besorgter Valser» angerufen hat, weil sie den Entscheid der Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2012 als falsch betrachtet. Damals hatten die Valserinnen und Valser beschlossen, die Therme dem Immobilienhändler Remo Stoffel zu verkaufen. Laut dem neuen VR-Präsidenten Arnold Huber seien «gewisse Arrondierungen vorgenommen worden». Wohnungen wurden gekauft, und jährlich werde eine Million Franken für Renovationen ausgegeben. Falls das Bundesgericht zugunsten des neuen Eigentümers entscheidet, sollen 70 Millionen Franken investiert werden.

300 Berner Hektaren

Die Agglomeration Bern wirkt wachstumsmüde. Mehrere grössere Einzonungen für Bauland wurden geschickt. Darum starten Politik und Verwaltung die Offensive «Boden gutmachen»: 300 Hektaren neues Bauland vorab für Wohnungen braucht es bis 2030, wenn die Region nur schon bescheiden wie bis anhin wachsen will. Selbstverständlich würden die Einzonungen im Siedlungsgebiet liegen und sorgfältig geplant werden. Doch es wird ein gutes Stück Arbeit, die Einzonungen mit dem Raumplanungsgesetz in Einklang zu bringen. www.bodengutmachen.ch

Gesucht: Architekt

Ein origineller Beitrag zum Markt der Architektur ist im Anzeigenteil des «Amtsblatts der Stadt Chur» zu lesen. marco@gr1.ch hat Land, will ein Haus daraufstellen, hat aber keinen Architekten. Diese Not wollen wir lindern helfen: Architekten «ohne Starallüren», also alle, dafür «kompetent», also nochmals alle, meldet euch! Geschwind solltet ihr sein, denn 2014 ist schon die Firstfeier. Und: Hinweg mit dem schwarzen Hemd und der kantigen Brille und hinweg mit dem Jaguar – Bonaduz hat einen RhB-Bahnhof! Viel Glück!



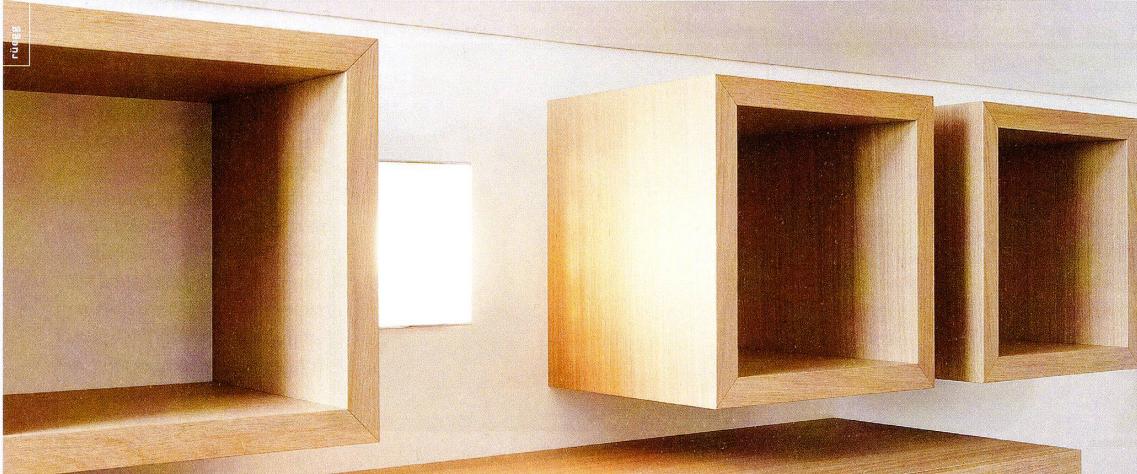
Out und erbaut

Liberté, égalité, Europaallee!

Hätte man Napoleon damals nicht ins Exil, sondern in die Gefrierhalle geschickt, und wäre er nicht gestorben, sondern nur in gutem Zustand eingefroren, so könnte man seine Herrschaftsangst, seinen Größenwahn und besonders die Europa-Besessenheit heute wohl sehr einfach heilen. Napoleon Bonaparte müsste zur Therapie einfach aufgetaut und in die geheime Schweizer Heilbehandlungspraxis, verkehrstechnisch gut gelegen ganz in der Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs, gebracht werden. Dort angekommen wäre es die Aufgabe seines Life Coaches (oder der EU oder des Sicherheitsdienstes der SBB oder der eines lokalen Zürcher Schwingervereins, wer auch immer sich dazu bereit erklärt), ihn in eine dieser schicken, urbanen Wohnungen am stockwerklichen Gipfel der entstehenden Europaallee in Zürich zu pferchen. Kurz abwarten – et voilà!

Ein paar Wochen über den Dächern dieses futuristischen Versuchs einer Europaminiaturs mit Kultstatus und der kleine, frisch aufgetaute Kaiser wäre für immer geheilt. Unmöglich, dass sein Verlangen nach einem vereinten, einheitlichen und einfach durchquerbaren Europa in einem dieser futuristischen und unabsichtlich homogenisierten Bauklötze weiterbestehen würde, und kaum vorstellbar, dass seine Besessenheit mit dem Anlegen von Alleen dort erhalten bleiben könnte. Zu gross wäre sein innerer Drang nach architektonischer Vielfältigkeit, zu klein das optische Angebot an frei zugänglicher Diversität.

Und doch sind wir froh, dass es auf St. Helena damals noch keine Gefriertruhen gab. Denn ganz ehrlich: Die Wohnungssuche in Zürich ist auch ohne Zuziehende aus der Vergangenheit schon schwer genug. Hazel Brugger ist Slampoetin, Bühnendichterin und Autorin, hazelbrugger@me.com. Die Kolumne als Video: hochparterre.ch/out-und-erbaut



Im Blickpunkt. Perfekt bis ins Detail: das Badezimmer mit exklusiver Massarbeit in Eichensägewfurnier.

CREATOP

INNENAUSBAU + TÜRSYSTEME

ETZELSTRASSE 7

CH-8730 UZNACH

T +41 (0)55 285 20 30

INFO@CREATOP.CH

WWW.CREATOP.CH